

## Editorial

Liebe Mitglieder!

Das heurige Jahr beginnt mit einer Ankündigung: Zum ersten Mal seit 2009 (damals in Wien) findet wieder ein Deutscher Geographentag statt, diesmal in Passau. Neben einem Ausblick auf diese wissenschaftliche Großveranstaltung stellen wir ein Forschungsprojekt vor, das die wirtschaftlichen Effekte von Naturparks (am Beispiel des Naturparks Buchenberg) untersucht; ein weiterer Bericht widmet sich der spannenden Frage der Kosten, die durch den Siedlungsneubau für die öffentliche Hand entstehen.

Aus unserer Serie der Regionalberichte stellen wir diesmal einen wichtigen Player aus Salzburg, das SIR, vor. Weiters berichtet Wolfgang Kainz über die bisherigen und geplanten Aktivitäten der Kartographischen Kommission (ÖKK).

Erstmals seit längerer Zeit ist es der ÖGG wieder möglich, ihren Mitgliedern eine Auslandsexkursion anzubieten, und zwar durch eine Kooperation. Wir hoffen dabei natürlich auf Ihr Interesse.

Bitte beachten Sie die zahlreichen Veranstaltungshinweise auf den letzten beiden Seiten unseres Newsletters. Wir hoffen auch diesmal, Ihr Interesse geweckt zu haben! Im Namen des gesamten Redaktionsteams,

*Robert Musil*

## Aus dem Inhalt

Was gibt es Neues am SIR?	S. 2
ÖKK – Rückblick und Ausblick	S. 3
Naturparke als wirtschaftlicher Impulsgeber?	S. 4
Aktuell: Geographentag 2013 in Passau	S. 5
Aus der Praxis: Was kostet der Siedlungsneubau?	S. 6
Auslandsexkursion, GEO Talk	S. 7
Semesterprogramm der ÖGG und ihrer Zweigstellen	S. 8

## Neuer Blick auf die Erde bei Nacht



Die NASA hat erstmals eine Komplettdarstellung der Erde bei Nacht veröffentlicht, die von dem Satelliten Suomi NPP bei 312 Erdumrundungen im April und Oktober 2012 aufgenommen wurde. Die hochauflösenden Infrarotaufnahmen aus 12,7km Höhe zeigen die unterschiedlichen Muster der Urbanisierung, lassen aber auch einzelne Schiffe oder Bohrrinseln (siehe Golf von Mexiko) erkennen.

(Foto: NASA Earth Observatory/NOAA NGDC)

## Aktuelles

### ÖGG-Auslands-Exkursionen – ein neuer Anfang!

#### ... schon seit 100 Jahren

Gegen Ende der Phase der aktiven ÖGG-Beteiligung an bzw. Durchführung von Expeditionen, die 1914 mit der Österr. Arktisexpedition endete, wurde 1907 beschlossen, auch die Veranstaltung von Exkursionen in das Programm aufzunehmen. Die Chronik der ÖGG dokumentiert eine über mehr als 100 Jahre hinweg äußerst dichte und erfolgreiche Exkursions-tätigkeit im In- und im Ausland; nicht nur von Wien, sondern auch von Innsbruck, Salzburg, Graz und Klagenfurt aus.

Diese Aktivitäten der ÖGG waren und sind Ergebnis des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements der zahlreichen wissenschaftlichen Leiter dieser Exkursionen: In der Chronik der ÖGG sind diese angeführt, und das Verzeichnis liest sich wie ein „Who is who“ der letzten 100 Jahre der österreichischen Geographie.

#### Stagnation und Blütezeit

Nach einer Phase der Stagnation mit nur geringeren Aktivitäten wurde das Exkursionswesen der ÖGG vor allem durch Peter Fritz und Heinz Nissel zu neuer Blüte geführt. Insbesondere der Sektor der Auslandsexkursionen ist nach dem Ausscheiden dieser Leitfiguren wieder an einem kritischen Punkt angelangt: So ist die angestammte Klientel der Exkursionen der Blütezeit stark dezimiert, aber auch gewerberechtliche Beschränkungen der reiselogistischen „Selbstorganisation“ engen den Spielraum ein.

Daher wird versucht, durch eine Kooperation mit „Tierra Incognita“ einen neuen Anfang zu setzen – siehe dazu auf Seite 7 die Vorstellung von Tierra Incognita und auf Seite 8 das Programm der für heuer geplanten Exkursion nach Georgien.

*Christian Staudacher*  
Präsident der ÖGG

## Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)

Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen stellt seit 40 Jahren ein bewährtes Kompetenzzentrum für das Land Salzburg und seine Gemeinden dar. Der Aktionsradius umfasst neben Salzburg auch andere österreichische Bundesländer, Bayern und bei EU-Projekten auch andere Regionen der EU-Mitgliedsländer.

Das Institut ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Alle Gemeinden des Landes sowie zahlreiche Institutionen und Privatpersonen sind Mitglieder der Generalversammlung. Im Kuratorium werden Landtagsmitglieder, die Landesregierung, Vertreter der Städte und Gemeinden sowie Kammern und andere Institutionen über die aktuellen Tätigkeiten informiert.

Das Mitarbeiterteam des SIR besteht aus zahlreichen Experten/-innen unterschiedlicher Fachrichtungen, womit Synergieeffekte optimal genutzt bzw. Projekte interdisziplinär bearbeitet werden.

Das SIR bietet seine Dienstleistungen den Gemeinden des Landes Salzburg, anderen öffentlichen Körperschaften und auch der Privatwirtschaft an. Neben der Erarbeitung von Gutachten, Planungen und Studien bietet das SIR auch seine Kompetenz in der Projektentwicklung und im Projektmanagement an. EU-Projekte nehmen einen besonderen Stellenwert ein.

Tätigkeitsfelder sind die Bereiche Raumplanung/-forschung, Wohnbauforschung und -beratung, Energie und Gemeindeentwicklung.

### Aktuelle Raumordnungsprojekte:

#### Regionalprogramm Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden

Der Regionalverband Salzburg (RVS) hat sein Regionalprogramm von 1999 zusammen mit dem SIR in einem intensiven Prozess der Auseinandersetzung mit den aktuellen räumlichen Entwicklungen in seiner grenzüberschreitenden Europaregion jetzt überarbeitet und ergänzt.

Das Regionalprogramm hat die räumliche Ordnung und regionale Entwicklung im Sinne einer Vorsorgeplanung für die Kernbereiche Siedlungs-, Freiraum- und Verkehrsentwicklung zu beeinflussen und zu steuern. Leitbilder, Maßnahmen zur Siedlungsentwicklung, Vorrangbereichsfestlegungen (Wohnen, Gewerbe, Grüngürtel, Ökologie, Erholung) und Richtwerte für den regionalen Bedarf wurden evaluiert, aktualisiert und modifiziert.

Völlig überarbeitet wurde das Fachkapitel Verkehr. In der Stadtregion sind derzeit eine ganze Reihe von bedeutsamen Verkehrsprojekten und Initiativen im Bereich des Öffentlichen Verkehrs und des Individualverkehrs in Planung oder Diskussion. Die Zuständigkeiten für das regionale Verkehrsnetz liegen zwar nicht beim Regionalverband, für die Durchführung von Projekten ist jedoch eine politische Willensbekundung im Regionalverband und auf Gemeindeebene unabdingbar.

### MORECO – Mobility and Residential Costs

Als Leadpartner des EU-Alpenraum-Projektes MORECO ist das SIR verantwortlich für die Projektkoordination zwischen insgesamt zehn Partnern in fünf Ländern. „Smart Locations“ sind das erklärte Ziel des Projektes, das mehr Lebensqualität durch kluge Wohnstandortwahl ermöglichen soll. Dichtere Siedlungsformen mit guter Nutzungsdurchmischung und guter Anbindung an den Öffentlichen Verkehr bringen langfristig viele Vorteile für öffentliche und private Haushalte:

- ÖV kann effizient und kostendeckend betrieben werden
- Bewohner sind nicht auf Privat-PKWs angewiesen und sparen Mobilitätskosten, Zeit und Ärger.
- Die Gemeinden sparen Geld für Infrastruktur- und Entsorgungseinrichtungen

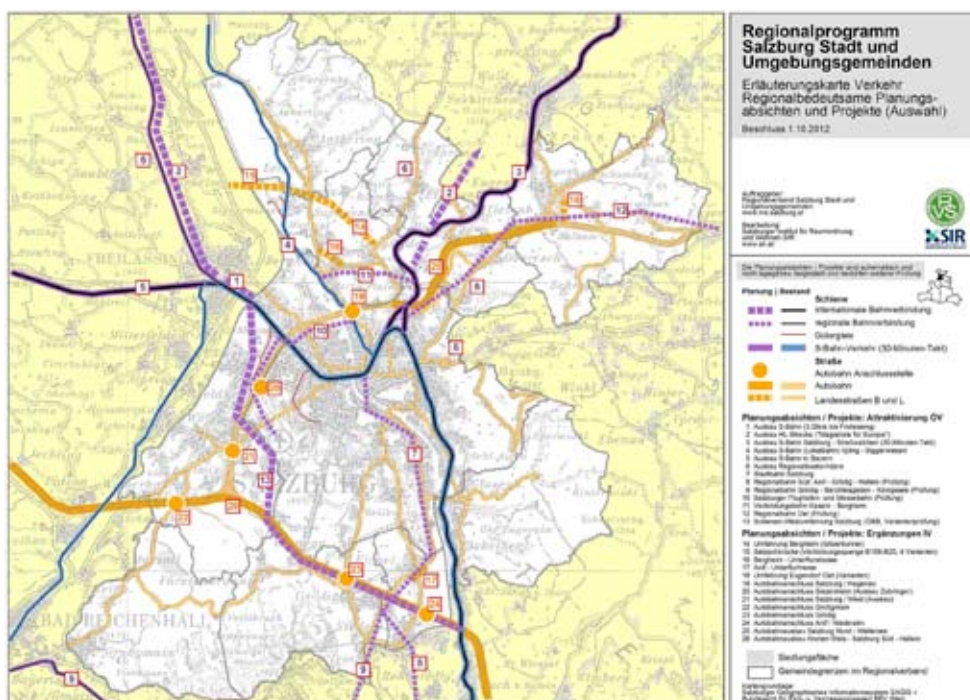
Im Rahmen von MORECO werden verschiedene Maßnahmen entwickelt und getestet, die zu diesem Umdenken einen Beitrag leisten sollen. Dabei entstehen praktische Werkzeuge zur Kostenabschätzung sowohl für wohnungssuchende Privatpersonen als auch für Raum- und Mobilitätsplaner sowie Kommunalpolitiker. Diese dienen auch zur Bewusstseinsbildung, sind transnational übertragbar und daher auch auf jeden anderen Ort im Alpenraum übertragbar. Alle Ergebnisse werden bei Projektende im Juni 2014 verfügbar sein ([www.moreco-project.eu](http://www.moreco-project.eu)).

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden Veranstaltungen (Exkursionen, Symposien, Workshops etc.) organisiert und Fortbildungsseminare durchgeführt (Raumordnungsgesetz, Räumliches Entwicklungskonzept, Vertragsraumordnung, Baurecht, ...). Die Informationszeitschrift „SIR-Info“ erscheint zweimal jährlich und die Publikationsreihe „SIR – Mitteilungen und Berichte“ als wissenschaftliches Forum des Instituts mit jeweils einem fachlichen Schwerpunktthema jährlich bis zweijährig.

Auf unserer Homepage [www.sir.at](http://www.sir.at) finden Sie weitere Informationen über aktuelle Projektberichte und Publikationen.

Peter Haider, Alois Fröschl  
und Daniela Bischof



Regionalprogramm Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden, Karte Verkehr (Quelle: SIR)



## Rückblick auf 2011/2012 und Ausblick auf 2013

Die ÖKK konnte im Jahr 2011 den Mitgliederstand halten, musste jedoch im Jahr 2012 einen leichten Rückgang verzeichnen, der durch Austritte, aber auch durch Bereinigung der Mitgliederdatei wegen mehrmaliger Nichtbezahlung des Beitrages erfolgte. Aktuell hat die ÖKK 136 Mitglieder.

### Rückblick auf die Jahre 2011 und 2012

Im Jahr 2011 fanden eine Mitgliederversammlung und ein Festsymposium statt. Am 16. Juni besuchten wir die Austro Control GmbH – Flugsicherungsstelle Wien, wo nach einer Führung durch den Tower und Präsentationen der Flugsicherung und des meteorologischen Dienstes Gernot Klinger einen Vortrag zum Thema Luftfahrtkartographie hielt.

Der Höhepunkt des Jahres 2011 war die 50-Jahr-Feier der ÖKK am 10. November im Theatersaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Das Symposium wurde mit einer Festsitzung eingeleitet, in der nach Grußworten des Präsidenten der ÖGG (Christian Staudacher) sowie des Österreichischen Vereins für Vermessung und Geoinformation (Gert Steinkellner) der Vorsitzende der ÖKK (Wolfgang Kainz) einen Überblick über die Entwicklung in den letzten 50 Jahren gab. Ferjan Ormeling von der Universität Utrecht bot in seinem Festvortrag eine humorvolle Sicht auf die österreichische Kartographie von außen, in dem er die maßgeblichen österreichischen Kartographinnen und Kartographen sowie die kartographischen Leistungen der letzten 50 Jahre würdigte. Der Nachmittag war Fachvorträgen zu den verschiedenen Bereichen



Der Vorsitzende der ÖKK Wolfgang Kainz bedankt sich bei Ferjan Ormeling, dem Festredner der 50-Jahr-Feier; 10. 11. 2011 (Foto: ÖKK)

der Kartographie mit Schwerpunkt auf die Entwicklungen in Österreich gewidmet. Am Abend der Feier wurden 150 Jahre des vom Verlag Hölzel herausgegebenen Kozenn Atlas gefeiert. Am Freitag, dem 11. November 2011 fanden Fachexkursionen zum Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, zum ViennaGIS, an das Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und in das Globemuseum der Österreichischen Nationalbibliothek statt. Am Symposium nahmen 94 Personen aus dem In- und Ausland sowie Vertreter von Schwestergesellschaften aus Deutschland, Kroatien, der Slowakei, Schweden, der Schweiz und Ungarn teil.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2011 war die 25. Internationale Kartographische Konferenz und 15. Generalversammlung der Internationalen Kartographischen Vereinigung (ICA) in Paris. Georg Gartner von der Technischen Universität Wien wurde zum Präsidenten der ICA gewählt,

und zwei weitere Österreicher wurden zu Kommissionsvorsitzenden bestimmt: Peter Jordan (Commission on Atlases) und Karel Kriz (Commission on Mountain Cartography).

Die zwei Mitgliederveranstaltungen des Jahres 2012 fanden am 1. Juni beim Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft zum Thema INSPIRE und am 22. November bei der Firma REWE International AG zum Thema Einsatz von Geoinformation im Handel statt.

### Ausblick auf das Jahr 2013

Im August 2013 findet in Dresden die 26. Internat. Kartographische Konferenz statt. Österreich beteiligt sich dabei wieder am Barbara Petchenik Wettbewerb mit Karten, die von Schülerinnen und Schülern entworfen und gezeichnet wurden.

Wolfgang Kainz  
Vorsitzender der ÖKK



## Diercke. Setzt Maßstäbe...

...mit dem Band **Diercke Methoden 2 - Mehr Denken lernen mit Geographie.**

Mit den 9 neuen Lernmethoden und jeweils drei Aufgabenbeispielen, wird an den erfolgreichen Vorgänger angeknüpft. (inkl. DVD)

Mit dem Methodenband 1 haben unsere Schüler einen super Einstieg in den Geographieunterricht geschafft. Klasse, dass jetzt der zweite Band da ist. Die neuen Lernmethoden bringen frische Ideen in den Unterricht. *Gelangweilte Schüler - nicht bei uns!*

Mehr unter [www.diercke.de](http://www.diercke.de)  
**29,00 € (39,90 SFR)**  
ISBN: 978-3-14-109726-9



... entdecke die Welt

**westermann**

## Naturparke als wirtschaftlicher Impulsgeber?

Die Bedeutung von Naturparks als Teil eines umfassenden Schutzgebietskonzeptes in einem Land ist schon alleine vor dem Hintergrund eines wachsenden Bewusstseins hinsichtlich nachhaltiger Ressourcenverwendung unübersehbar geworden. Dennoch befinden sich diese Gebiete in einem permanenten Spannungsfeld zwischen Flächennutzung, Flächenschonung und Flächenschutz. Hier prallen oftmals politisch motivierte, wirtschaftlich diktierte oder grundsätzlich schützende Interessen aufeinander.

### Wenn Multifunktionalität zur Triebfeder wird

Im Strategiepapier des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) 2010 finden sich gleichermaßen für alle 47 Naturparke Österreichs die vier wesentlichen Funktionen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung, welche gleichrangig zu entwickeln und mit konkreten Inhalten umzusetzen sind. Naturparke sprechen



Studierende kurz vor dem Beginn der Befragungsrunde (Foto: W. Dietl)

im Mai 2012 in Waidhofen/Ybbs (NÖ) an zwei Tagen mit insgesamt 59 Studierenden durchgeführt wurde.

Die Wahrnehmung des Naturparks durch die ansässige Bevölkerung, TouristInnen

und Durchreisende sollte dabei mit Fragen nach den allgemeinen Kenntnissen über einen Naturpark und dessen wirtschaftlichen Impact im Besonderen erschlossen werden. An der stark strukturierten Befragung (face to face) nahmen 290 InterviewpartnerInnen, welche von den StudentInnen vor Ort zufällig ausgewählt wurden, teil.

Ergänzend zur Befragung vor Ort lieferten Expertengespräche mit lokalen Akteuren (Stadtpolitiker, Naturparkmanager), eine Spurensuche am Rande des Naturparks Buchenberg sowie eine Fotodokumentation der Naturpark-Beschilderung aufschlussreiche Informationen.

### Positive Entwicklung mit Verbesserungspotenzial

Aus den Ergebnissen geht hervor, dass der Naturpark Buchenberg einen sehr hohen Bekanntheitsgrad hat. In der Wahrnehmung von 86 % der Bevölkerung spielt er für die wirtschaftliche Belebung der Region sehr wohl eine bedeutende Rolle – für 54 % der Befragten vor allem durch den

(Tages-)Tourismus. Angekurbelt wird dieser nicht zuletzt durch die attraktiven Angebote wie Tier- und Kletterpark, für welche sich 8 % der befragten Personen einen Ausbau wünschen. Knapp ein Drittel der InterviewpartnerInnen ist mit dem Naturpark Buchenberg, seinem jetzigen Zustand und der bestehenden Angebotspalette durchaus zufrieden. Obwohl eine Vielzahl an Werbemaßnahmen bekannt ist, nennen gut 7 % der Befragten bessere bzw. mehr Werbung als eine wichtige Maßnahme, die zukünftige Entwicklung des Naturparks positiv voranzutreiben.

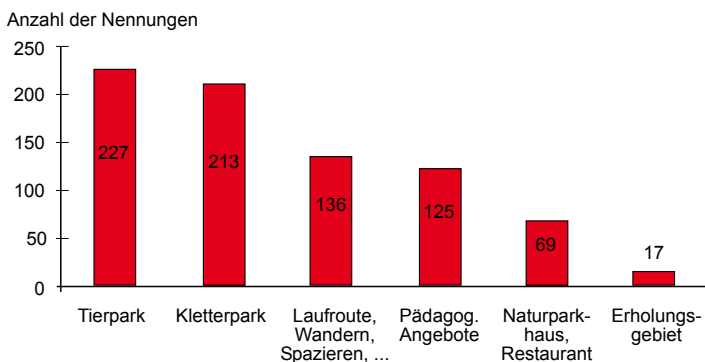
In Hinblick auf die Erfüllung der Naturparkfunktionen assoziieren 93 % der Bevölkerung besonders die Erholung mit dem Naturpark Buchenberg. Verbesserungsbedarf zeigt sich hingegen in der Vermittlung des Naturschutzgedankens sowie in den Bereichen Bildung und Regionalentwicklung.

Die Befragung hat des Weiteren gezeigt, dass neben den (Tages-)TouristInnen viele Einheimische „ihren Hausberg“ für Spaziergänge, Wanderungen oder Joggingrunden nutzen.

Durch sehr attraktive und beliebte Angebote, wie Kletter- und Tierpark, Waldschule und walddagogische Aktivitäten, gelingt es dem Naturparkmanagement gleichsam sein Alleinstellungsmerkmal zu behaupten und eine Verknüpfung mit dem Wesen des Naturparks herzustellen, welche die verschiedenen AkteurInnen anspricht.

Werner Dietl und Verena Steidl

### Welche Angebote des Naturparks Buchenberg kennen sie?



### Bekanntheit der verschiedenen Naturpark-Angebote (290 Befragte, Erhebung 2012)

somit viele verschiedene Akteursgruppen an, welche aufgrund dieser Funktionen die Möglichkeit bekommen, ihre unterschiedlichen Interessen in und mit diesen kulturlandschaftlich charakteristischen Schutzgebieten auszuleben.

Aus diesem Grund ist es spannend nachzufragen, wie die Betroffenen aus ihrer Sicht den Naturpark skizzieren, welche Angebote sie konsumieren und wie sie das regionale Entwicklungspotenzial eines Naturparks einschätzen. Am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien wurde deshalb im Rahmen der Lehrveranstaltung „Übungen zur Geographie ländlicher Räume“ eine Befragungsrunde zum Thema Naturpark Buchenberg vorbereitet, welche



## Deutscher Geographentag 2013 in Passau!

### 2013 – kein Schaltjahr, aber ein Geographentagsjahr

Wien 2009 – die geographische „Community“ im deutschsprachigen Raum verbindet mit diesem Ort und Datum eines der sichtbarsten Zeichen ihrer wissenschaftlichen Tradition, ihres gesellschaftlichen Stellenwerts und ihrer praktischen Bedeutung: den Deutschen Geographentag, wie er als wirklich großer Konvent der Zunft in erfolgreichem Zuschnitt und vielfältigem Rahmen zuletzt in der Donaumetropole abgehalten wurde. Fast vier Jahre sind seither ins Land gezogen, und man mag es als positive Fortführung dieser Erfahrung betrachten, dass 2013 der Deutsche Geographentag nun 298 Flusskilometer aufwärts seine Zelte aufschlägt.

Die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer werden 2013 allerdings vermutlich weniger oft die Donau als vielmehr den Inn betrachten, erstreckt sich das Tagungsgelände in Form des als „schönster Universitäts-Campus Deutschlands“ ausgezeichneten Areals der Universität Passau unmittelbar entlang des linken Ufers des mächtigen Donauzuflusses, der wenige hundert Meter weiter unterhalb in die Donau mündet.

Passau ist ein Ort der kurzen Wege, die fast allesamt schnell an den Ufern von Donau, Inn oder Ilz enden, und der Campus befindet sich in bester Stadtlage, keine fünf Minuten Fußweg vom geschäftigen Zentrum der Haupteinkaufsstraße und Fußgängerzone und zehn Minuten vom touristisch-kulturellen Zentrum rund um Dom und Residenzplatz entfernt.

Die Resonanz auf die Ausschreibungen der verschiedenen Programmpunkte des Deutschen Geographentags Passau 2013 zeigt, dass die Zeit für ein neues Geographentagsjahr nun also wirklich gekommen ist. Der Ortsausschuss und das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachs Geographie an der Universität Passau unter der Leitung von Michael Heuberger nimmt dies gerne als Ansporn, allen Kongressgästen die Grundlage für einen erfolgreichen Besuch und Aufenthalt in Passau und auf dem Campus der Universität Passau zu bereiten.

### VerANTWORTEN – Herausforderungen der Geographie

Mit dem Motto des Geographentags, VerANTWORTEN – Herausforderungen der Geographie, wollen wir unserer Disziplin ein Forum bieten, die Bedeutung des Faches auch für die großen Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts herauszustellen. In den Antworten auf diese Fragen trägt die Geographie auch Verantwortung, innerhalb der eigenen Zunft genauso wie gegenüber anderen Wissenschaftsdisziplinen und der (Welt-)Gesellschaft der Gegenwart. Dass Geographie auch Verantwortung im Umgang mit Medien trägt und ebenso die Medien die Geographie als unabdingbaren Partner in der Vermittlungskompetenz von Lösungsstrategien für die entscheidenden Fragen der Gegenwart und der Zukunft sehen (sollen), ist ein besonderes Anliegen des Geographentags Passau 2013. Die inhaltliche Ausrichtung der Leitthemensitzungen, die mit „Natur/Umwelt“, „Kultur/Gesellschaft“ und eben

„Medien/Kommunikation“ überschrieben sind, soll diesem Desiderat Rechnung tragen. Der Geographentag Passau 2013 will den Stellenwert der Medien für unser Wissenschaftsfach – und vice versa – ausloten, neu bemessen und würdigen.

### Fachsitzungen: Call for Papers

Auch wenn sich die Zahl der eingereichten Vortragsvorschläge schon im deutlichen dreistelligen Bereich bewegt, wollen wir die Frist für den „Call for Papers“ für die Fachsitzungen bis längstens und aller spätestens 28. Februar 2013 verschieben. Diesen erweiterten „Call for Papers“ verknüpfen wir mit unserer Bitte und unserem Aufruf nach weiteren Vorschlägen für Sonderveranstaltungen, zusätzliche Programmpunkte und Fachbeiträge für den Geographentag Passau 2013. Eine Reihe von Vorschlägen hat uns dazu bereits erreicht, aber wir sehen hier durchaus noch weitere Kapazitäten – nicht nur im Terminkalender des Kongresses, sondern auch in unserer so vielfältig aktiven „geographischen Community“ im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Deshalb: Weitere Anregungen werden gerne entgegen genommen.

Wir wünschen allen Geographinnen und Geographen, allen Geographieinteressierten und allen der Geographie Gewogenen einen guten Start in ein erfolgreiches Geographentagsjahr 2013!

*Werner Gamerith  
für den Ortsausschuss*



**VERANTWORTEN**  
Herausforderungen der Geographie



### 2. bis 8. Oktober 2013 – Deutscher Geographentag in Passau!

- Leitthemensitzungen zu den Schwerpunkten „Natur/Umwelt“, „Kultur/Gesellschaft“ und „Medien/Geokommunikation“
- 112 Fachsitzungen
- Workshops, Exkursionen, Podiumsdiskussion, Verlags- und Buchausstellung
- Junger Geographentag
- Abendveranstaltungen: Zentrale Festveranstaltung, Geoparty, Orgelkonzert im Passauer Dom

### Achtung!

Call for Papers zu den Fachsitzungen bis 28. 2. verlängert!

Weitere Informationen unter:

[www.geographentag.uni-passau.de](http://www.geographentag.uni-passau.de)

## Siedlungskosten neu bewerten: Der NÖ InfrastrukturkostenKalkulator

Der NÖ InfrastrukturkostenKalkulator (NIKK) ist ein Bewertungsinstrument zur Abschätzung der erforderlichen Investitionen und Folgekosten bei Siedlungserweiterungen. Die Gemeinden können ihn dazu nutzen, die kalkulierten Ausgaben für die Errichtung, die Erweiterung sowie für die Erhaltung der Infrastruktur den zu erwartenden Einnahmen gegenüberzustellen.

### Der Anlass

Vor dem Hintergrund knapper Kassen und des demographischen Wandels wird von den Gemeinden zunehmend eine umfassende Berücksichtigung der Auswirkungen von Investitionsmaßnahmen gefordert. Auch bei der Gemeindeplanung geht es um Kostenersparnis für den notwendigen Ausbau der Infrastruktur einerseits und die Einnahmensicherung für die kommunalen Haushalte in Gestalt von Rückflüssen aus dem Finanzausgleich sowie aus den Aufschließungsabgaben andererseits.

Für viele Gemeinden war jedoch bisher aufgrund des erforderlichen Zeitaufwands eine detaillierte Kostenkalkulation der Siedlungstätigkeit nicht möglich. Galt es doch, vielerlei Zahlen und Fakten in den einzelnen Gemeinden zu erheben bzw. zu berechnen. In der Folge sind auch die unmittelbaren und mittelbaren Kosten selten in ihrer Gesamtheit bekannt und können dadurch in der Entscheidungsfindung nicht vollständig berücksichtigt werden.

### Das Instrument

Mit dem NIKK wird den Gemeinden ein Instrument zur Verfügung gestellt, in dem viele Einflussgrößen bereits erhoben

und mit Zahlen hinterlegt sind. Diese Daten wurden mit Fachabteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung ermittelt oder aus relevanten Statistikdaten abgeleitet und in Abstimmung mit ExpertInnen aus Raumordnung, Finanzwissenschaft, Statistik, Wasserbau, Straßenbau sowie Flächenmanagement in das Planungstool eingearbeitet. Im NIKK werden sowohl die Bodenpreise als auch bestehende Steuerungsmaßnahmen (Wohnbauförderung, Berechnungsmodus der Aufschließungsabgaben etc.) berücksichtigt.

Der NIKK als fachübergreifendes Planungstool gliedert nun einzelne Kostenfaktoren auf. Kostenfaktoren stellen in diesem Zusammenhang Errichtung und Betrieb von technischer Infrastruktur – etwa Straßen oder Ver- und Entsorgungseinrichtungen – sowie von sozialer Infrastruktur – beispielsweise Kindergärten, Schulen oder Spielplätze – dar. Die anfallenden Kosten bei neuen Siedlungsvorhaben sind beeinflussbar, insbesondere durch die bau-



Welche Folgekosten bringen Siedlungserweiterungen für die Kommunen? Siedlung Waldheim bei Amstetten (Quelle: NÖGIS, BEV)

liche Gestaltung, die angestrebte Bebauungsdichte und die Integration in bestehende städtebauliche Strukturen. Dabei gilt es, neben den Herstellungskosten auch die mittel- und langfristigen Folgekosten in Betracht zu ziehen.

Durch neue Siedlungsgebiete können, meist auch gewollt, lokale Veränderungen der Bevölkerungsstruktur verursacht werden. Diese Änderungen, wie beispielsweise die durch den Zuzug junger Familien steigende Anzahl von Kindergartenkindern, kann mit der vorhandenen sozialen Infrastruktur abgeglichen werden. Überlastungen durch kurzfristige Nachfragespitzen oder finanziell aufwendiges „Nachziehen“ bei Kindergärten und Volksschulen, kann die Kostenbilanz von Baugebieten erheblich negativ beeinflussen. Für die Berücksichtigung maßgeblicher Sprunggrößen kann der NIKK entsprechende Kennzahlen liefern. Die realistische Einschätzung der örtlichen Situation beeinflusst die Qualität der Kalkulation mit dem NIKK wesentlich. Der Aufbau des Tools ermöglicht es, relativ einfach verschiedene Planungsvarianten miteinander zu vergleichen. So können verschiedene Entwicklungsvarianten bzw. -geschwindigkeiten mit dem Haushaltsplan der Gemeinde abgestimmt werden.

### Nähere Informationen

Der NIKK steht auf der Homepage der Raumordnung Niederösterreich ([www.raumordnung-noe.at](http://www.raumordnung-noe.at) > Gemeinde > Örtliche Raumordnung > Planungstools) zur Verfügung.

Die umfassende Eingabemaske des InfrastrukturkostenKalkulators (Quelle: NÖ. Landesregierung)

Dominik Dittrich  
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Land NÖ

**NIKK - NÖ InfrastrukturkostenKalkulator**

ID:  Projekt:

PG/PG\_Name:  Beschreibung:

Navigation: Baugbiet/Bebauung | techn. Infrastrukt. | Beisiedlung | Grundbesitz | soc. Infrastrukt. | Finanzierung | Auswertung Finanz | Auswertung Bevik.

**Fläche:**

Gesamtfläche in m2:

Anteil überliche Grundflächen in %: Mittel

Anteil Verkehrsfläche in %: Vorgabe

Fläche Bauland in m2:

**Bebauung:**

Bebauungstyp	Bauklasse	Anteil (%)
großvolumiges Wohnbau	Bauklasse III	40
Einfamilienhaus groß	Bauklasse II	20
Reihenhaus klein	Bauklasse II	30
Reihenhaus groß	Bauklasse II	10
		100

**Wohnnutzliche Einfamilienhaus groß:** Vorgabe  Grundstückgröße Einfamilienhaus groß:

**Wohnnutzliche Einfamilienhaus klein:** Vorgabe  Grundstückgröße Einfamilienhaus klein:

**Wohnnutzliche Reihenhaus groß:** Vorgabe  Grundstückgröße Reihenhaus groß:

**Wohnnutzliche Reihenhaus klein:** Vorgabe  Grundstückgröße Reihenhaus klein:

**Wohnnutzliche großvol. Wohnbau:** groß  Grundstückgröße großvol. Wohnbau:

**Bebauungsdichte großvol. Wohnbau:**  durchschnitt. Wandstärke von Gebäuden:



### Kooperation mit „Tierra Incognita“

Für unser Programm der Auslandsexkursionen versuchen wir einen Neustart – mit unserem neuen Kooperationspartner Tierra Incognita: Die Reisephilosophie dieses jungen und sehr spezialisierten Reisebüros ist getragen von wissenschaftlicher Fundierung der Auswahl der Reiseziele und -routen sowie der thematischen Bezüge und Interpretationen durch vornehmlich im jeweiligen Lande lebende Fachleute. Menschen reisen aus den unterschiedlichsten Motiven: (wissenschaftliches) Reisen hat die Erweiterung des eigenen Horizonts zum Ziele, was mit „Reisen mit Weitblick“ zum Ausdruck gebracht wird. Reisen soll aber auch Freude bereiten und den Alltag für eine zumindest begrenzte Zeit vergessen lassen. Die angebotenen Reisen orientieren sich an der Begegnung von Natur und Kultur, an Klima- und Umweltschutz und an sanftem Tourismus und werden in Kleigruppen organisiert.

### „Georgien – Auf der Suche nach dem Goldenen Vlies“

Für September 2013 wird eine 15-tägige „Georgien-Exkursion“ von „Tierra Incognita“ angeboten; für ÖGG-Mitglieder gibt es einen Rabatt von 5 %. Georgien, ein Land, um das sich zahlreiche Legenden und Mythen ranken. Einzigartige, bis zu 2.000 Jahre alte Baudenkmäler, völlig unberührte Gebirgslandschaften mit Bergen über 5.000 m sowie eine uralte Weinkultur mit mehr einheimischen Rebsorten als irgendwo sonst sowie die legendäre Gastfreundschaft der Georgier machen dieses Land zu einem einzigartigen Reiseziel! Highlights:

- Jvari & Svetitskhoveli – spirituelle Zentren Georgiens,
- die Akademie von Gelati – UNESCO Weltkulturerbe,
- Svanetien – Natur, Mystik & Ikonen,
- entlang der Georgischen Heeresstraße,
- legendäre georgische Gastlichkeit.

### Einführungsvortrag

GEORGIEN – EINE REISE WERT!

Dienstag, 9. April 2013 um 18:00 Uhr.  
Ort: Tierra Incognita, 1010 Wien, Stern-gasse 3/2/6.

Reisedetails siehe S. 8!

*Christian Staudacher  
und Thomas Prinz*

Zur Person:

Mag. Thomas Prinz, Gründer von „TIER-RA INCOGNITA – Reisen mit Weitblick“, machte, befallen vom Reisevirus, sein Hobby zum Beruf: 1998-2000 absolvierte er den „Universitätslehrgang für Tourismuswirtschaft“ an der WU Wien, 2006 Abschluss des Geographiestudiums, 2007 Berechtigung zur Ausübung des Reisebürogewerbes – ab jetzt Kooperationspartner der ÖGG.

## Veranstaltung des ÖVAG

### GEO Talk mit Thomas Madreiter



Der Österreichische Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG) lädt zum nächsten GEO Talk ein: GEO Talk ist ein Angebot an alle Interessierten, die mit Personen des öffentlichen Lebens und der Fachszene aus Geographie und Planung in direkten Kontakt treten wollen. Hierbei handelt es sich um ein kritisches Dialogforum, um aktuelle Themen der Angewandten Geographie zu diskutieren.

Der vierte GEO Talk wird mit Thomas Madreiter gestaltet. Thomas Madreiter ist seit Jänner 2013 der neue Wiener Planungsdirektor, zuvor leitete er die Magistratsabteilung 18 (Stadtentwicklung und Stadtplanung).

Im GEO Talk werden die zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung Wiens erörtert. Diskussionsbeiträge sind herzlich willkommen!

### GEO Talk – Montag, 22. April 2013

**Ankommen:** 18:30 Uhr; **Start:** 19:00 Uhr

**Ort:** Kulturzentrum Café Siebenstern, Siebensterngasse 31, 1070 Wien

u.A.w.g. bis 18. April: [geotalk@oevag.net](mailto:geotalk@oevag.net)  
Unkostenbeitrag 3 Euro (für ÖVAG-Mitglieder frei)

**synergis** 2013  
konferenz + training

**agit25**  
SYMPOSIUM und EXPO  
Angewandte Geoinformatik

Die **SynerGIS 2013** findet als Special gemeinsam mit der **agit25** statt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Salzburg! Mehr **Infos** im Web >>>



02. bis 05. Juli 2013 Universität Salzburg

[www.mysynergis.com/synergis-2013](http://www.mysynergis.com/synergis-2013)



## Einladung zur Hauptversammlung 2013

am Dienstag, **19. März 2013**, 18:30 Uhr s.t. im HS 5A,  
Institut für Geographie und Regionalforschung,  
Universitätsstraße 7 / 5. Stock, 1010 Wien

Grundsatzentscheidungen über die Zukunft der ÖGG sowie die Kontrolle und Bewertung der Leistungen des Vorstandes sind die Vorrechte der Mitglieder der ÖGG. Nutzen Sie die Chance!

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der HV vom 25. April 2012
3. Berichte über das Vereinsjahr 2012
4. Rechnungsabschluss zum Vereinsjahr 2012
5. Bericht über den Budgetvoranschlag 2013
6. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge 2014
7. Neu- bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern sowie der Rechnungsprüfer
8. Sonstige Beschlusserfordernisse
9. Allfälliges

*Christian Staudacher, Präsident*

## ÖGG-Auslandsexkursion 2013

### GEORGIEN – Auf der Suche nach dem Goldenen Vlies

Termin: 08. 09. - 22. 09. 2013; Anmeldeschluss 2. 8. 2013

Dauer: 15 Tage

Preis: € 2.090,- pro Person im DZ (€ 250 EZ-Zuschlag)  
ermäßigter Preis für ÖGG-Mitglieder: € 1.980,-

Teilnehmeranzahl: 4 - 12 Personen

Reiseleitung: lokale, deutschsprachige Reiseleitung

Anmeldung/Buchung und Infos:

Tierra Incognita / Mag. Thomas Prinz

Mobil: +43 (0)650 4947589

E-Mail: [info@tierra-incognita.at](mailto:info@tierra-incognita.at)

Einführungsvortrag: **Georgien – eine Reise wert!**

Dienstag, 9. April 2013, 18 Uhr

Tierra Incognita, 1010 Wien, Sterngasse 3/2/6

### Programm der Reise

1. Tag: Flug von Wien nach Tbilisi; 2. Tag: Besichtigung von Tbilisi;
3. Tag: Die Kirchen von Jvari und Svetitskhoveli, Akademie von Gelati; 4. Tag: Kathedrale von Bagrati, Fahrt nach Mestia in Svanetien;
5. Tag: Tagestour nach Ushguli (UNESCO Weltkulturerbe); 6. Tag: Fahrt von Mestia nach Zugdidi; 7. Tag: Zugfahrt nach Khashuri, Weiterfahrt nach Borjomi; 8. Tag: Tagestour zur Höhlenstadt Vardzia und zum Kloster von Sapara; 9. Tag: Fahrt entlang der berühmten Georgischen Heeresstraße; 10. Tag: Tagestour nach Gergeti Sameba und in die Truso Gorge; 11. Tag: Wanderung ins Khada Valley, Weiterfahrt nach Tbilisi; 12. Tag: Höhlenkloster von David Gareja, Weiterfahrt nach Signaghi; 13. Tag: Tagestour im Lagodekhi Nationalpark, Weiterfahrt nach Telavi; 14. Tag: Alaverdi und Nekresi, Weinverkostung; Rückfahrt nach Tbilisi; 15. Tag: Flug von Tbilisi nach Wien

### IMPRESSUM

**Medieninhaber und Herausgeber:** Österreichische Geographische Gesellschaft  
**Präsident:** Christian Staudacher

**Redaktionsteam:** Norbert Hackner-Jaklin, Robert Musil (Redaktionsleiter), Peter Alexander Rumpolt, Wolfgang Schwarz, Christian Staudacher

**Leitlinie:** Informationen über Aktivitäten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und der österreichischen Geographie

**Druck:** M. A. P., Ottakringerstraße 147/1/R1, 1160 Wien

Verlagspostamt 1070 Wien  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien  
ZVR-Zahl 122670546  
Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Vertragsnummer 09Z038160S  
Februar 2012 Jahrgang 5 / Nummer 1

## Vortragsprogramm ÖGG

Alle Vorträge finden dienstags um **18:30 Uhr s.t. im Hörsaal III, NIG** (Universitätsstraße 7, 1010 Wien) statt!

**23. April 2013**

**Klimawandel und Klimaschutz in Europa**

**Univ.-Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Dr. Johannes Schönbein** (Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. Breisgau)

**14. Mai 2013**

**Demographische Vielfalt und Trends in Europa**

**Mag. Ramon Bauer** (Inst. für Demographie, ÖAW)

**18. Juni 2013**

**Globalisierung und industrielle Entwicklung in ausgewählten europäischen Ländern**

**Dipl.-Geogr. Robert Scholz** (Wirtschafts- und Sozialgeographisches Inst., Universität Köln)

## Semesterprogramm Klagenfurt

Alle Veranstaltungen finden an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67 statt. Weitere Informationen (insbesondere zum konkreten Veranstaltungsraum) entnehmen Sie bitte der Homepage [www.geo.aau.at](http://www.geo.aau.at).

**13. April 2013**

**Klimawandel als Wandermotiv?**

**Dr. Carsten Felgentreff** (Inst. f. Geographie, Univ. Osnabrück)

**6. Juni 2013**

**Ethnien und Nation in Syrien. Gesellschaftliche Auseinandersetzungen und politische Herausforderungen für die Zukunft?**

**Dr. Anton Escher** (Geographisches Inst., Univ. Mainz)

**Systemcafé: 14. bis 15. Juni 2013**

**Netzwerktreffen „Systemtheoretische Geographie“ in Klagenfurt zum Thema „Systemtheorie(n) als Metasprache?“**

**Mai bis Juni**

**Wanderausstellung Geographieverband**

## Fachgruppe Wirtschaftsgeographie

### Kolloquium „Raum und Wirtschaft“

Die Vorträge finden mittwochs um **18 Uhr c.t.** an der **WU Wien** (Hauptgebäude, UZA1, Augasse 2-6, 1090 Wien) im **Seminarraum 5.44 (B)**, 5. Stock, Kern B statt.

**10. April 2013**

**Die Ukraine – Rohstoff- und Transitland am Ostrand Europas**

**ao. Univ.-Prof. Dr. Albert Hofmayer und Studierende** (WU Wien)

**24. April 2013**

**Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis: der ‚Social Impact Award‘ als internationales Projekt**

**Mag. Peter Vandor** (CEMS, Inst. für Entrepreneurship und Innovation, WU Wien)